



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

1. Weibliche Stifter

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

von allen Bundesstaaten gleich anerkannt wird, es zerfällt in 18 Hauptartikel, von denen einer lautet: „Es hat die Censur keine ernsthafte und bescheidne Untersuchung zu hindern, noch den Schriftstellern ungebührlichen Zwang aufzulegen, oder den freien Verkehr des Buchhandels zu hemmen.“ Verboten sind alle uncensirte Bücher, wie die, so die Ehrfurcht gegen den Monarchen oder gegen einen der verbündeten Regenten verletzen, auch alle ohne Namen des Verlegers erscheinende Bücher und solche Zeit- und Flugschriften, auf denen der Name des Redakteurs fehlt.

Andre Volksanstalten aller Art.

I. Wohlthätige Stiftungen. Weibliche Stifter.

a. Evangelische: 1. das Marienstift zu Königsberg für 6 adelige und 6 bürgerliche Wittwen und Fräuleins; 2. das Ranitzsche Stift daselbst, für 3 adelige und eine bürgerliche Wittve oder Fräulein (1688 gegründet); 3. das Fräuleinstift zum heiligen Grabe in der Ostpriegnitz, für eine Lebthistin und 30 adelige Fräuleins (1289 gestiftet), aber in neuern Zeiten durch die Stelle einer Priorin und 4 Minorinnen vermehrt, es besitzt 16 Dörfer; 4. das Kloster Marienfließ a. d. Stepnitz, vom Freiherrn Gans Edler v. Puttlitz gestiftet, mit einer Domina, 6 Conventualinnen und 2 Minorinnen; 5. das Kloster zu Lindau bei Ruppin, eine uralte, aber erst wieder erneuerte Stiftung, sonst für 30, jetzt für eine Domina und 5 Conventualinnen; 6. das Kloster Zehdenick, 1250 schon für eine Domina und 6 Fräuleins gestiftet; 7. das Fräuleinstift zu Ramin, 1691 gegründet und jetzt mit einer Priorin und 6 Conventualinnen besetzt; 8. das Fräuleinstift zu Marienfließ im Saaziger Kreise (Prov. Pommern) 1248 gestiftet, ist jetzt mit einer Priorin und 15 Conventualinnen besetzt; 9. das Kloster zu Colberg, 1278 für

Benedictiner = Nonnen gestiftet und jetzt mit einer Priorin, 6 adeligen und 9 bürgerlichen Conventualinnen besetzt; 10. das Kloster zu Stolpe, aus einem 1288 gestifteten Prämonstratenser-Kloster gebildet, mit einer Priorin und 8 Conventualinnen; 11. das Kloster zu Ruhnow, 1690 vom Herrn v. Grumbkow für 4 adelige und 8 bürgerliche gegründet; 12. das Kloster zu Barth, 1733 für eine Priorin und 14 Fräuleins gegründet; 13. das Kloster zu Bergen auf Rügen, 1190 gegründet und bei der Reformation für eine Priorin und 12 Fräuleins eingerichtet; 14. das Fräuleinstift zu Rietschütz bei Glogau, für eine Seniorin und 4 Fräuleins aus den Familien v. Schmetau, v. Röder u. s. w.; 15. das Fräuleinstift zu Groß-Tschirna, von der Familie v. Lestwitz gestiftet, und noch nicht völlig ins Leben getreten; 16. das Fräuleinstift zu Halle a. d. Saale, 1702 vom Herrn v. Jena gestiftet, mit einer Aebtissin, einer Seniorin und 7 Kanonissinnen; 17. das zu Lippstadt für eine Aebtissin und 9 Fräuleins; 18. das zu Minden für eine Aebtissin und 6 Fräuleins; 19. das zu Geske (N. B. Arnberg) mit 13 Kanonissinnen; 20. das zu Keppel (ebend.) mit 4 Fräuleins.

b. Evangelisch und katholisch: Das Fräuleinstift zu Barchau in Niederschlesien, durch die Gräfin Campanini gestiftet, halb für evangelische, halb für katholische Wittwen und Fräuleins. Mehrere Stifter in Westphalen und am Rhein sind im Begriff wieder ins Leben zu treten. In Königsberg geht man damit um, eine Versorgungsanstalt für ledige Töchter zu errichten, und in Posen tritt 1828 eine solche für 12 Mädchen ins Leben.

2. Männliche Stifter. a. Evangelische: 1. das Domkapitel zu Merseburg, mit einem Domprobst, einem Dechanten, einem Senior, einem Comthur, einem Scholasticus, einem Präpositus, 9 Capitularen und 5 Offizianten; 2. das Domkapitel zu Naumburg mit eben diesen Stellen und 5 Capitularen, auch 10 Präbendaren und 5 Offizianten; 3. das Collegiatstift zu Zeitz mit 7 Mitgliedern und 3 Offizianten; 4. das Domkapitel zu Brandenburg wurde 1827 restaurirt